

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2013





SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



bissig
holzbau zimmernei
altdorf innenausbau
elementbau
atinghausenstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner



Titelbild: Die Kröntenhütte mit projiziertem Lichtbild in der Nacht vom 16. Juni 2013

Foto: Mike Kessler © Gerry Hofstetter

Im Rahmen der Aktion «Hütten im Alpenglühn» beleuchtet der Schweizer Lichtkünstler Gerry Hofstetter seit Mitte April bis Anfang Oktober dieses Jahres rund 26 SAC-Hütten in allen Sprachregionen jeweils eine Nacht lang von der Abend- bis in die Morgendämmerung. Das Light-Art-Team bewältigt die Hüttenaufstiege und Materialtransporte weitgehend mit öffentlichen Verkehrsmitteln, freiwilligen Trägern und Lasttieren. Dokumentiert werden die Hüttentouren in einem Bildband und mit einem begleitenden Dokumentarfilm, beides soll 2014 erscheinen.

In diesem Heft:

3 Editorial

5 Kröntenhütte

- 5 – Mittelbeschaffung
- 8 – Der Club 1160
- 10 – Hüttenbericht Baustart
- 13 – Marktstand am 1. August
- 15 – Kröntenkaffee zugunsten der Hütte

16 Verschiedenes

- 16 – Rettungsübung auf der Seibahnanlage

18 News vom Urner Berg

- 18 – Zwei neue Routen

19 Alpenglühn und Spatenstich Kröntenhütte

23 Aus der Stammsektionen

- 23 – Skitour Bächlital
- 24 – Skitour Lochberg
- 26 – Durchgeführte Sektionstouren
- 26 – Voranzeige Sektionstouren

32 Frauengruppe

- 32 – Wanderungen der Frauengruppen

33 Ortsgruppen

- 33 – GV der Ortsgruppe Flüelen
- 36 – Wanderungen der Ortsgruppe Zürich
- 37 – Frühlingsszusammenkunft auf Haldi

39 Verschiedenes

- 39 – Tourenprogramm JO & KIBE
- 39 – Neue Mitglieder

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1800 Expl.

Redaktion Gotthard:

Renate Matthews
Haslenstrasse 8, 8903 Birmensdorf
Tel. P: 079 628 78 60

E-Mail Redaktion:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 5/2013 erscheint im September. Redaktionsschluss ist der 15. August 2013

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelstrasse 4, 6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22
E-Mail: mail@gasserdruck.ch



Holzbau Naef Einsiedeln

P 055 412 44 12
G 055 412 54 32
Fax 055 412 91 95
E-Mail: info@holzbau-naef.ch

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen
- Umbauten
- Altbaurestaurierungen



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU



vorhänge · parkett · bodenbeläge
teppiche · laminat · kork

paul scheiber

schulhausstrasse 12, 6467 schattdorf
tel. 041 870 62 02, fax 041 870 99 02
e-mail: scheiberp@bluewin.ch

Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Richard Zraggen
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

www.mobialtdorf.ch E-Mail: altdorf@mobi.ch



BLESSAG G E B Ä U D E H Ü L L E N

Bärenbodenweg 17
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 21 15
Fax 041 880 15 19
www.blessag.ch

Spenglerei
Bedachungen
Blitzschutz

Dipl. Spenglermeister

potz
blitz
bless



Liebe Freunde des SAC Gotthard

Mit Bestürzung haben wir am Morgen des 1. Juli vom Absturz des Helikopters oberhalb der Kröntenhütte erfahren. Vier Menschen verloren auf dem Flug von der Leutschachhütte ins Erstfeldertal ihr Leben. Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Seit dem Baubeginn am 3. Juni ist die Heli Gotthard für uns unterwegs. Der sorgfältig geplante Bau und die Transportflüge verliefen reibungslos, wie der Baubericht in diesem Heft zeigt. Dank den erfahrenen Helipiloten gelangten Material und Mannschaft termingerecht zur Hütte, das Bauvorhaben kam zügig voran.

Die gefreute Stimmung über den Umbau setzte sich fort mit dem offiziellen Spatenstich. Am Wochenende vom 16. Juni wurde der Akt mit einer schlichten und sympathischen Feier vollzogen. Der Lichtkünstlers Gerry Hofstetter und sein Film- und Foto-team sorgten mit der unkonventionellen Hüttenbeleuchtung für ein unvergessliches, einmaliges Erlebnis. Einige Impressionen vom

Anlass finden Sie in der Mitte des Heftes. Auch in Sachen Finanzierung konnten in den vergangenen Wochen immer wieder Erfolge vermeldet werden. Kontakte wurden intensiviert, grössere und kleinere Beträge gingen auf dem Kröntenhüttenkonto ein, das sorgfältige Vorgehen der Arbeitsgruppe zeigte Früchte.

Am Unfalltag wurden alle Beteiligten abrupt daran erinnert, wie schicksalhaft unsere Bergwelt sein kann. Freude und grosses Leid liegen oft nahe beieinander. Die Unbeschwertheit, mit der wir das Bauprojekt angepackt und gefeiert haben, wird für lange Zeit nicht mehr da sein. Betroffen und traurig müssen wir akzeptieren, dass auch dieses schwierige Ereignis in die Geschichte der Kröntenhütte eingeht.

Wir werden das Angefangene mit Bedacht und doppelter Vorsicht zu Ende bringen. Herzlichen Dank allen, die Ihren Beitrag dazu geleistet haben und noch leisten werden.

Thomas Ziegler

Präsident SAC-Sektion Gotthard

Tino Zberg, Hüttenchef Kröntenhütte



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66



Wir bauen Zukunft

Internet: www.porr.ch E-Mail: info-schweiz@porr.ch

PORR SUISSE AG · Seedorferstrasse 56 · CH-6460 Altdorf
Tel. 041 875 01 01 · Fax 041 875 01 10



Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch

CENTRALGARAGE MUSCH



SUBARU



CITROËN



NISSAN

Die tragischen Ereignisse von Anfang Juli werfen ihre Schatten auch auf die Aktivitäten des Patronatskomitees und der Arbeitsgruppe Strukturverbesserung Kröntenhütte. Da ist es umso tröstlicher, dass wir über viele positive Erfahrungen in den vorangehenden Wochen berichten dürfen.

Weitere 255'000 Franken versprochen oder eingetroffen

Im April durften wir das Projekt Strukturverbesserung Kröntenhütte beim Kanton Uri und bei der Korporation Uri persönlich vorstellen. Die drei weiteren Grosssponsoren, die wir im Patronatskomitee benannt haben, wurden mit einem Spendengesuch und unserer Broschüre bedient. Bei der Dätwyler-Stiftung war eine zusätzliche Dokumentation gewünscht.

In der Zwischenzeit haben die öffentliche Hand sowie alle drei Grosssponsoren eine Spendenzusage gemacht oder die Zahlungen bereits geleistet. Insgesamt konnten wir auf diesem Weg 255'000.– Franken zusammentragen.

Im Mai haben wir die Alice Meyer Stiftung angeschrieben. Sie führt in ihren Zweckbestimmungen den Erhalt der Kröntenhütte explizit auf. Über das jährliche Legat hinaus erhielten wir einen ausserordentlichen Spendenbeitrag von 20'000.– Franken. Auch die Victorinox zeigte sich äusserst grosszügig. Die Raiffeisenbank Urner Unterland, die UBS AG Altdorf und unsere Versicherungspartnerin, Die Mobilial Altdorf, tätigten ebenfalls eine Spende. Schliesslich haben wir noch die vier Urner Service Klubs angesprochen. Eine erste erfreuli-



Mehr zum Baustart auf der Kröntenhütte Seite 10

che Rückmeldung erhielten wir bereits vom Rotary Club Uri.

Es gibt noch eine Menge Arbeit

Weitere Ansprachen an verschiedene Stiftungen sind im Juni erfolgt. Diese Stiftungen bezwecken die Unterstützung und Förderung von gemeinnützigen, sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten. Oder sie legen Wert auf Unterstützung des Breitensports und ähnliches mehr. Unsere Zweckbestimmung lautet: Die SAC-Sektion Gotthard vereinigt Menschen, die sportlich, kulturell oder wissenschaftlich an der Bergwelt interessiert sind. Damit haben wir einen passenden Anknüpfungspunkt. Wie erfolgreich wir damit sind, werden Sie zu gegebener Zeit erfahren.

Geplant ist, im August alle Urner Gemeinden anzusprechen. Erstfeld als Standortgemeinde hat im Juni bereits über unser Spendengesuch entschieden. Unsere Arbeit trägt also erste Früchte. Es macht Freude, so berichten zu dürfen.

Jedes Engagement ist wichtig

Dieser erste Spendenerfolg ist sicher auch zurückzuführen auf das Tätigwerden von Personen, die im Patronatskomitee mitmachen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die Präsidentin, Frau Nationalrätin Dr. Gabi Huber, hat bei der AXPO die Türöffner-Funktion übernommen. An alle, die für uns wertvolle Kontakte knüpfen, geht ein herzliches Dankeschön.

Ganz besonders freuen uns auch immer wieder die zahlreichen und sehr wichtigen Einzelspenden mit kleineren und grösseren Beträgen, die einbezahlt werden. Es gibt auch viele Mitglieder, die bereits mehrmals gespendet haben. Sie zeigen uns, dass unsere Arbeit geschätzt wird und dass Sie an unser Vorhaben glauben.

Der Club 1160 hat bereits 30 Mitglieder

Einen grossen Erfolg durften wir auch mit der Lancierung der Spenden-Aktion *Club 1160*

verzeichnen. Bereits konnten wir über 30 Personen aus der Sektion und Freunde der Kröntenhütte für eine Mitgliedschaft gewinnen. Die Idee hinter dieser ersten Spenden-Aktion ist bekannt: Ein umgebauter m³ in der Kröntenhütte kostet 1'160.– Franken. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, 100 Personen mit dieser Clubidee zu begeistern. Können wir auch einige von Ihnen, liebe Gotthärdlerinnen und Gotthärdler, zum Mitmachen motivieren?

Dabeisein ist ganz einfach

Sie zahlen auf unser Konto bei der Urner Kantonalbank (IBAN CH63 0078 5001 8144 6030 6 / SWIFT URKNCH22) den Betrag von 1'160.– Franken ein und schon sind Sie Mitglied im *Club 1160* und stolze Miteigentümerin oder stolzer Miteigentümer der renovierten Kröntenhütte.

Wenn Sie bereits Spenden getätigt haben, können Sie jederzeit aufrunden auf den Betrag von 1'160.– Franken und Mitglied werden. (Sollten Sie Ihren persönlichen bisherigen Spendenstand nicht mehr präsent haben, senden Sie uns doch einfach ein Mail.)

Im *Club 1160* sind auch Kollektiv-Mitgliedschaften möglich, zum Beispiel Ortgruppen, Frauengruppen, private Vereinigungen und so weiter. Alle Ideen und Initiativen freuen uns.

Die bisher erreichte Höhe des Spenden-Höhenmeter freut uns ausserordentlich und spornt zu weiteren Taten an. Es gibt weiterhin viel zu tun. Die nächste Sitzung des Patronatskomitees steht schon bevor!

Mehr in den nächsten Club-Nachrichten.

Agnes H. Planzer Stüssi

Arbeitsgruppe

Strukturverbesserung Kröntenhütte

Das Spenden-Höhenmeter zeigt:

*Im Aufstieg gut vorangekommen.
Auf dem Gipfel sind wir
noch nicht.
Bekanntlich sind die letzten
Höhenmeter immer
die anstrengendsten.*

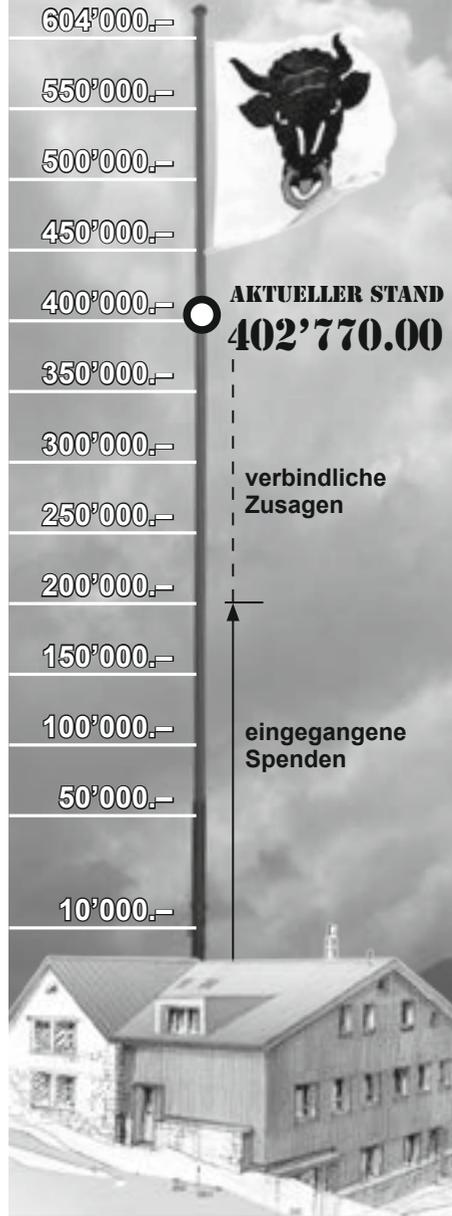
Das heisst, wir brauchen
Ihre grosse Solidarität
und Spendenfreude weiterhin.

**WIR SAGEN GANZ HERZLICH
DANKE**

Einzahlungsscheine
können Sie mit einem Mail an:

patronat-kroenten@sac-gotthard.ch
anfordern.

SPENDEN HÖHENMETER



Club 1160



Olga Zanitti, Altdorf:

«Meinen Beitrag zum *Club 1160* habe ich ganz spontan geleistet, einfach so. Agnes Planzer hat mir gesagt, ich sei die erste Frau gewesen, die einbezahlt hätte. Das passt zu mir, ich meldete mich schon als 19-Jährige beim SAC an, das war 1949. Auch wenn Frauen damals noch separate Wege gehen mussten, hatten wir es sehr gut miteinander. Nach der Pensionierung war ich viel in den Bergen unterwegs, oft als einzige Frau in einer Männergruppe.

Den Clubbeitrag habe ich einbezahlt, weil ich gerne grosszügig bin. Grosszügigkeit eröffnet viel. Als ich für die Weltausstellung 1967 ein halbes Jahr in Montreal arbeitete, lernte ich unter den Gästen ein Paar aus Mexico City kennen. Sie sagten, ich sollte mich melden, wenn ich einmal in der Nähe sei. Das habe ich dann tatsächlich auch gemacht. Die Leute haben uns eine ganze Woche lang bei sich beherbergt, ein tolles Erlebnis, das nur zustande kommt, wenn Grosszügigkeit selbstverständlich ist.»

Mitglieder «Club 1160»

Kurt Arnold
 Stefan Bissig-Kempf
 Hugo Bossert-Zraggen
 Robert Bürge
 Carlo Dittli
 Peter und Margreth Dittli-Bauman
 Elisabeth Fasani Weidel
 Rosa-Maria Girsberger
 Rolf Gisler
 Gebhard Herger
 Hermann Herger-Ulrich
 Gabi Huber
 Gaudenz Janett
 Rudolf Christian Kühne
 Marcel Leutenegger
 Toni Moser, John Müller
 Agnes H. Planzer Stüssi
 Benedikt Püntener-Frei
 Ernst Püntener
 Franz Steinegger
 Stefan Stüssi-Planzer
 Fortunat von Planta
 Max von Planta-Caprez
 Silvia von Planta-Caprez
 Hans Weideli-Fasani
 Walter und Sylvia Wüthrich
 Olga Zanitti
 Roland Ziegler
 Thomas Ziegler
 Franz Zraggen
 Esther Zraggen Bossert
 Urs Zurfluh
 Urnerter Immobilien GmbH, F.X. Gisler



Elisabeth Fasani Weideli und Hans Weideli-Fasani, Erstfeld und Stäfa

Elisabeth: «Als Erstfelderin habe ich eine enge Beziehung zur Kröntenhütte. Die Tochter des legendären Hüttenwartes Emil Epp war meine Jugendfreundin. Wenn wir früher von «der Hütte» sprachen, war immer die Kröntenhütte gemeint, es war einfach unsere Hütte.»

Hans: «Ich bin zwar Mitglied bei der SAC Sektion Pfannenstiel, war aber immer willkommen als Gast bei der Sektion Gotthard. Darum, und weil es uns gut geht, habe ich mich spontan entschlossen, ebenfalls einen Clubbeitrag einzuzahlen.»

Gebhard Herger, Attinghausen:

«Ich war früher mit dem SAC viel in den Bergen unterwegs, vor allem im Winter. Zur Kröntenhütte habe ich zwar keine spezielle Beziehung, ich war vielleicht 3 bis 4 mal da, aber als ich vom *Club 1160* hörte, sagte ich mir: Da könnte ich auch einmal etwas tun, einen Beitrag leisten. Und so habe ich es gemacht.»



HERGER IMHOLZ

POWER
SERVICE

📞 **041 875 0 875**

www.ewa.ch

24h

Strukturverbesserung Kröntenhütte Baustart 3. Juni 2013

Die letzten grossen Schnee- und Regenwolken verabschiedeten sich Richtung Osten, als die Heli Gotthard am 3. Juni 2013 das Material für den Baumeister zur Kröntenhütte flog. Zementsäcke, Schaltafeln, Bretter, Armierungseisen, Sicker- und Kanalisationsrohre, «äs Baggerli», ein Kompressor und diverse Gegenstände für die Baustelleneinrichtung lagen in den Bodenbergen zum Transport bereit. Bis zum Znüni war bereits alles rund um die Baugrube auf 1903 m. ü. M. deponiert. Der Wettergott hatte es gut gemeint, denn bereits am Mittag war das Tal wieder in Nebel gehüllt und das Fliegen undenkbar. Die massiven Schnee- und Regenfälle der letzten Tage hatten ihre Spuren hinterlassen, und so musste als erstes der Schnee von der Baugrube entfernt werden. Herrliches Bergwetter begleitete die Arbeiter bei den Aushubarbeiten für den Frostriegel, die Sicker- und Abwasserleitungen, den Anschluss für das Winter WC sowie die Umleitung vom







Schmelz- und Regenwasser. Die Felspartien wurden mit einigen Sprengungen beseitigt. Wo man doch eher steinigen und felsigen Boden vermutet hatte, stand man beim Aushub für den Frostriegel plötzlich vor moorähnlichem Untergrund, der ausgebaggert werden musste, um ein gutes Fundament zu erhalten.

Trotz schlechten Wetterprognosen für den Start in die zweite Woche konnten am Montag 10. Juni 2013 die Betonarbeiten für den Frostriegel und den Untergrund der Bodenplatte durchgeführt werden. Im weiteren Verlauf der Woche stand die Schalung und Armierung der Bodenplatte auf dem Programm. Nachdem alle Leitungen für Wasser, Abwasser und Strom eingelegt worden waren, erfolgte am Donnerstag 13. Juni 2013 bei strahlend schönem Wetter der Einbau der Bodenplatte. Rund 8 m³ Beton transportierte der Heli zur Baustelle. Bis Ende Woche wurden noch Kontrollschächte versetzt, Sicker- und Abwasserleitungen installiert und die Baugrube wieder aufgefüllt. Die neuesten Bilddokumente können jederzeit

auf der Homepage des SAC Gotthard angeschaut werden.

Fronarbeit

Wir suchen noch Leute für Fronarbeit. Hast du Plausch an Aus- und Abbrucharbeiten, dann bist du hier genau am richtigen Ort. Ab dem 19. August 2013 bis ca. Mitte September gibt es diverse Möglichkeiten, sich aktiv am Umbau zu betätigen. Für Kost und Logis ist gesorgt. Damit die Koordination und Planung der Helfer geregelt werden kann, bitten wir euch frühzeitig, bevor ihr zur Hütte aufsteigt, mit der Baukommission Kontakt aufzunehmen. Wir werden mit euch den möglichen Arbeits-einsatz besprechen.

Tel.: 079 859 80 04 oder zberg.tino@bluewin.ch

Wir danken euch an dieser Stelle bereits für den tollen Einsatz.

*Euer Hüttenchef
Tino Zberg*

SAC-Gotthard mit einem Marktstand an der 1. August-Feier 2013 in Altdorf

Mitglieder der Frauengruppe organisieren am diesjährigen Markt einen Stand. Wir möchten über die Bautätigkeit der Kröntenhütte und die SAC Sektion Gotthard informieren, aber auch Begegnungen, Spass und Spiel ermöglichen. Am Stand servieren wir Snacks und Getränke, veranstalten Wettbewerbe für Kinder und Erwachsene, sind präsent und wecken Interesse.

Für den Standbetrieb suchen wir noch:

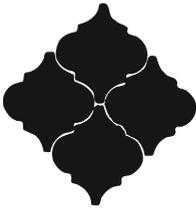
- Selbstgemachte Backwaren oder Knabbereien, die wir zu Gunsten des Bauprojekts Kröntenhütte verkaufen können
- ausgediente Bergseile für Kinderspiele
- kleine Wettbewerbspreise für Kinder
- Mitglieder der Sektion, die uns am Stand ablösen, helfen, mitmachen.

Wer Lust und Zeit hat meldet sich bei Ida Gerig, Telefon 041 871 18 42 oder Renate Matthews, 079 628 78 60.



Unsere Kompetenz - Ihr Erfolg!

DRUCKEREI GASSER AG, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, mail@gasserdruck.ch



GEBR. GISLER

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

swiss helicopter

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Bretel 21

6472 Erstfeld

swisshelicopter.ch

Tel. 041 882 00 90

Fax 041 882 00 55



Für Sie fliegen ist unser Job.

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Unterstützt den Umbau der Kröntenhütte!



Mit dem Kauf eines Exemplars von „Kröntenkaffee“ für 30.00 Franken, wird der Umbau der Kröntenhütte 2012/2013 mit 20.00 Franken unterstützt.“

= 30.00 Franken



20.00 Franken
Unterstützung
Umbau

Das Buch zu Gunsten der Kröntenhütte ist erhältlich in Erstfeld bei der Bäckerei Rösing und bei der Druckerei Gasser, in Altdorf in der Natur Drogerie Stocker.

Rettungsübung auf der Seilbahnanlage

Bei der diesjährigen Rettungsübung am 4. Mai ging es ums Thema Seilbahnrettung. Die 4 Stationen der Sektion Gotthard Isenthal, Erstfeld, Unterschächen und Bristen nahmen teil. Ort des Geschehens war die Seilbahnanlage Ribli-Wannelen in Unterschächen.

Aus der blockierten Kabine wurden die Insassen auf das Kabinendach geholt und von dort zum Masten gezogen. Beim Masten wurden sie zum Boden abgeseilt und auf der anderen Seite hochgezogen. Am Schluss fuhren wir die Geretteten in die Bergstation.

*Kurzbericht von
Beat Arnold, Rettungswesen*

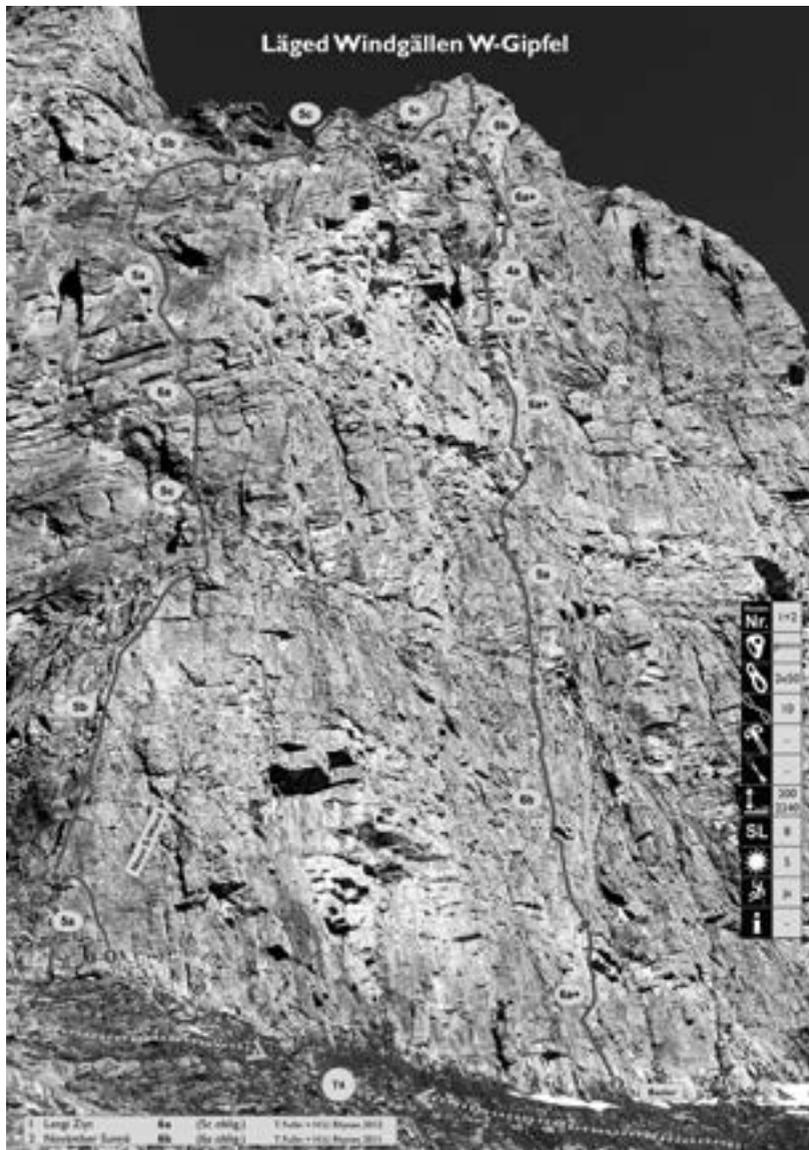




Alpine Rettung Zentralschweiz (ARZ)

Der Regionalverein Alpine Rettung Zentralschweiz vereint die fünf Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri. Mitglieder des Vereins sind die Sektionen SAC Mythen, SAC Zindelspitz, SAC Einsiedeln, SAC Gotthard, SAC Piz Lucendo, SAC Pilatus, SAC Engelberg, SAC Titlis sowie die beiden eigenständigen Vereine Entlebuch und Sarneraatal. Die Alpine Rettung Zentralschweiz hat 15 Rettungsstationen, nämlich Schwyz, Muotathal, Wägital, Einsiedeln, Bristen, Isenthal, Unterschächen, Erstfeld, Göschenen, Andermatt, Pilatus, Engelberg, Stans, Sörenberg/Entlebuch und Sarneraatal.





Im Sommer 2012 haben Toni Fullin und Hansueli Rhyner am Läged Windgällen Westgipfel die beiden Routen Langi Ziyt 6a (5c obl.) und Novämbersunnä 6b (6a obl.) erstbegangen. Alle Infos können dem Topo entnommen werden. Details zum Zustieg oder anderen Routen im Gebiet sind im SAC-Führer Urner Alpen Ost (Oberalpstock-Windgällen) ersichtlich. Viel Spass beim Klettern in den sonnigen Schächentaler Kalkwänden!

Alpenglühn + Spatenstich

Impressionen vom 16./17. Juni

Am Sonntagmittag standen in Erstfeld 250 Kilo Material bereit, die vom Team des Lichtkünstlers Gerry Hofstetter und von den freiwilligen SAC-Gotthard-Sherpas zur Krönten hochgetragen werden mussten: Projektoren, Filmkameras, Fotoausrüstungen, Traggestelle, unzählige Utensilien und eine geheimnisvolle, vernagelte Holzkiste. Gestärkt mit Chüeplangger Ziegenmilch und Most wurden die Lasten tapfer geschultert, die flotten Sprüche gingen bei der Sommerhitze über in leises Fluchen - so viele verschwitzte Träger hatte die Kröntenhütte wohl nur zu ihren Anfangszeiten erlebt.

Minuten später war alles vergessen. Ein prächtiger Apero, gehaltvolle Reden, ein Spatenstich mit unkonventionellen Ideen, das feine Nachtessen und dann die grossartige Lichtshow: Diese Nacht auf der Kröntenhütte wird für alle Beteiligten unvergesslich bleiben.

Fotos:

Mike Kessler und Renate Matthews





Geheimnisvolle Kiste – vielleicht der Spaten für den Spatenstich?



Der Filmer Henry Maurer sieht noch ganz frisch aus – oder tut er nur so?



Projektor heil auf die Hütte tragen ist Chefsache.



Heidi und Franz Zraggen erinnern sich an die Zeit, als Franz noch Hüttenbursche war.



Perfekte Organisation von Hüttenchef Tino Zberg und Lichtkünstler Gerry Hofstetter.



Bruno Haselbeck und Stivi Zberg, extrem tüchtige Sherpas.



Martin Hellingmann und Peter Dittli schleppten je etwa 20 Kilo.



Frühlingsstimmung unterwegs: eine Schwefel-Anemone.



Das Geheimnis wird gelüftet – eine Urner Pastete.



Der neue Kröntenhütten-Schatz.



Urban und Sibylle Camenzind sowie Rolf und Myrtha Infanger überbringen die besten Wünsche von Regierungsrat und Korporation.



Thomas Ziegler, Präsident des SAC Gotthard, schenkt dem Lichtkünstler nach seiner Rede ein SAC-Habersäckli.



Nächste Bergtour, was darf's denn sein?



Spatenstich-Gedenktafel aus Teig und betrunkenen Weinbeeren.



Martin Hellingmann (Architekt und Planer), Sepp Bissig (Generalunternehmung) und Lukas Brücker (Baukommission).



Filmreife Kaffeerunde mit der Hüttenwartefamilie Wyrsch.



Zwei unersetzliche Sherpas: Franz Tresch (ehemaliger Rettungschef) und Sepp Leutenegger (Tourenleiter)



Abstieg am Montagmorgen, angeführt von Richi Diethelm vom Tages Anzeiger.



Grossartige Kochkünste auf 1900 m Höhe.



Effektvolle Show: Die beleuchtete Hütte, ein Bild vom Fotografen Mike Kessler.

AUS DER STAMMSEKTION

SKITOUR BÄCHLITAL, 12. – 14. APRIL 2013:

Zwei Skitouren – eine gute Wahl

Unser Tourenleiter Heinz Herger durfte alle acht angemeldeten «Skitourelers» beim Treffpunkt in Sarnen begrüßen. Es waren dies: Claudia und Sepp Haldi, Fränzi und Max Keller, Frieda Berchtold, Paul Scheiber, Matthias Kessel und Fredy Bissig. Über den Brüniq via Meiringen und Guttannen in Richtung Grimselpass konnten wir bis zur Handeck fahren, von da beförderte uns die KW-Seilbahn zum Stausee Räterichsboden auf 1767 m Höhe. Die Sonne hatte sich inzwischen verabschiedet, und während dem rund 2 stündigen Aufstieg zur Bächlitalhütte (2328 m) tanzten uns stürmische Schneeflocken um die Ohren.

Vom Neuschnee mit Pulverabfahrten...

Um 5.30 Uhr war Tagwache. Spätestens mit der Sicht aus dem Fenster auf 20 cm

Neuschnee bei heiterem Himmel waren alle wach. Abmarsch bei windstillen, idealen Verhältnissen über den Bächligletscher zur oberen Bächli-Lücke auf 3074 m. Mit drei fixen Stahlleitern gelangten wir rund 50 Höhenmeter auf die Lücke. Ab der Lücke auf der Gegenseite mussten wieder rund 50 Höhenmeter mit den aufgebundenen Skiern überwunden werden. Es waren mehrere Stahlketten fixiert. Zum Glück hatten wir uns vor dem Handkraftakt über die Lücke mit einem Znüni gestärkt. Belohnt wurden wir mit einer rasanten Powder-Abfahrt von rund 280 Höhenmetern mit 25 cm leichtem Pulver. Wegen dem Stau über die Lücke hatten wir gut eine Stunde verloren, die Zeiger standen bereits bei 11 Uhr. Das Ziel Hubelhorn (3244 m) rückte in die Ferne. Fünf Teilnehmende stiegen noch auf den Sattel des Hien-



derstock (3000 m) auf. Eine rassige Pulverschnee-Abfahrt war die Belohnung, bevor es wieder den Spuren der «Vier» entlang über die obere Bächli-Lücke zurück ins Bächligelbiet ging. Nach weiteren Topverhältnissen genossen wir pulverige Schwünge hinunter ins Bächlital. Ein kurzer, sonniger, sommerlicher Gegenanstieg zurück zur Bächlitalhütte musste noch überwunden werden, bevor wir das Bier und Bächlikaffee auf der sonnigen Terrasse mit wunderschönem Panorama geniessen konnten.

Nach dem Abendessen planten wir unsere Sonntagstour zum Grat (ca. 3000 m) neben dem Brandlammhorn (3108 m).

... zurück in den weichen Frühlingsschnee

Unser Tourenleiter Heinz zeichnete einmal mehr eine wunderbare angenehme Aufstieggspur in den Pulverschnee. Ausser Sepp und dem Hüttenhund, der uns noch begleitete, hielten sich alle auf der Spur. Auf dem Grat angelangt ertönten die ersten Gesänge mit dem «Gämselijäger». Das Znüni an die-

sem Prachtsplatz schmeckte mit den Landjägern von Matthias noch etwas besser. Nach den ersten, etwas kuriosen Schwüngen im steilen sonnigen Hang konnten wir wieder den Pulverschnee geniessen.

Im Talkessel zwischen der Hütte und dem Grat hatten wir am Morgen ein Materialdepot erstellt. Nun hiess es, Seile, Steigeisen und übrige Utensilien verteilt in die Rucksäcke zu packen, denn es ging wieder heimwärts. Entlang der Talsohle hinunter zum Räterichsboden-Stausee war es vorbei mit Pulverschnee. Die ganze Talsohle, der Sonne ausgesetzt, war mit Lawinenschnee geprägt. Da fing so langsam der Krampf mit dem immer weicher werdenden Frühlingsschnee an. Nach der Bahnfahrt zurück zum Auto freuten wir uns auf ein feines Mittagessen. Einstimmiges Urteil: Die beiden Skitouren waren eine gute Wahl. Danke Heinz und bis zum nächsten Tourli.

Fredy Bissig (Text)

Fredy Bissig und Max Keller (Foto)

SKITOUR LOCHBERG, 11. MAI 2013:

Kampf der Wetterelemente

Um es vorweg zu nehmen – das gewünschte Bilderbuchwetter begleitete uns nicht den ganzen Tag. Entgegen möglicher Erwartungen schaffen wir die Autofahrt nach Wiggen im Göschenalpental ohne Autobahnstau. Mit dem Taxi gelangen wir auf die Dammkrone des halbleeren Göschenalpsees. Aussteigen, Ski auf den Buckel und schon gehen wir ca. 20 Minuten hin zur durchgehenden Schneeflanke. Von da ziehen wir mit angeschnallten Skis und in angenehmen Tempo Richtung Älplergen (1927 m).

Aufgrund der Schneesituation steigen wir linkshaltend die Flanke hoch. Das eröffnet allen die Möglichkeit, «Spitzkehren» zu üben. Die Traverse im oberen Teil Richtung Älplergensee fordert subtiles Gehen in Kombination mit dem sicheren Einsatz der Harscheisen. Der Inhalt unserer Habersäcke lässt die Aufstiegsstrapazen leicht vergessen. Wir erfreuen uns am Kampf der Elemente: Nebel, Wind, Sonne und Schattenspiele wechseln sich im Dauerbetrieb. Aber schon bald entscheidet sich Tourenlei-



Aufstieg zum Älplergensee

ter Thommy fürs Kommando «Sonnencrème einreiben». Und tatsächlich steigen wir dann mehrheitlich in der herrlich wärmeren Maisonnette dem Gipfel entgegen. Hasen- und Gämsspuren kreuzend lassen wir den Älplergensee (2577 m) links liegen und erreichen bei blauem Himmel und Windstille den Lochberg (3074 m).

Wettermässig hatten wir mit dem Erreichen des Gipfelziels unser Guthaben an Sonnenschein aufgebraucht. Nichts war's mit dem Ziehen von Carvingschwüngen im Sulzschnee. Innert Kürze umschloss uns ein kompakter Nebelmantel, und so hiess es, die Planung und Durchführung der Abfahrt mit Köpfchen zu vollziehen. Profitierend von Thommys Erfahrung schwangen wir beinahe im «Blindflug» dem Göscheneralpsee entgegen. Ein wahrer Genuss war die Abfahrt nicht mehr, aber wäre es anders gewesen, wer hätte uns das geglaubt? Erhielten doch einzelne Teilnehmer während der Tour besorgte Telefonanrufe von zuhause, welche vom Regen im Reuss- und Schächental berichteten und unsere Sonnenscheinmeldung als eine Art Jägerlatein erscheinen liess. Danke Thommy Schuler für die professionelle Vorbereitung und Durchführung dieser prächtigen Skitour.

*Claudia und Sepp Haldi
(Text und Bilder)*



Gipelfoto, Personen von links nach rechts, vordere Reihe: Wisi Schuler, Sepp Haldi, Thommy Schuler, Bernhard Engeloeh, hintere Reihe: Matthias Kessel, Claudia Haldi

Durchgeführte Sektionstouren (April und Mai 2013)

Datum	Tour	Leitung	TN
2.4. – 6.4.	Urner Haute Route von Realp nach Engelberg	Cathomen Mario	10
12.4. – 14.4.	Skitouren ab Bächlitalhütte	Herger Heinz	9
14.4.	Snowboard- und Skitour Ponciano val Piana im Val Bedretto	Witteman Marjan	4
18.4.	Bahnweg Ausweichtour: Ellbogenkapelle – Amsteg (Frauengruppe)	Leutenegger Lydia	15
19.4.	Klettern 50+ (Halle)	Arnold-Frei Josef	14
24.4.	Cham – Holzhäusern – Cham (Senioren-Gruppe)	Lustenberger Leo	14
8.5.	Eigental Krienseregg (Senioren-Gruppe)	Suter Adrian	11
11.5.	Lochberg von der Göscheneralp	Schuler Thomas	6
16.5.	Wanderung entlang der Waldemme Ausweichtour: Langenried oberhalb Attinghausen (Frauengruppe)	Gisler Trudy	12
17.5.	Klettern 50+ Kletterhalle Meiringen	Arnold-Frei Josef	9
20.5.	Biketour im Entlebuch Ausweichtour: Biketour auf Wildspitz ob Sattel	Herger Heinz	3

Tourenvorschau (August und September 2013)

3./4. August: von Biasca nach Landarenca

T4 ↗ bis 8 Std. Von Biasca fast senkrecht hoch und dann fast gemütlich ins Val Calanca. Wer kennt sie nicht, die kühnen Wasserfälle der Valle Santa Petronilla bei Biasca. Es führen drei unscheinbare Wege von Biasca (296 m) durch die steilen Felswände hinauf zur Forcarella di Lago (2256 m). Die Variante über Negressima mit ihrer kühnen Wegführung, durch eine Wand, steiler als das Matterhorn, ist unser Weg. Unterhalb des Überganges auf 2089 m ladet ein herrlicher Bergsee zum Baden. Weiter führt der

Weg über den Pass zur Cap. Cava (2066 m). Am Sonntag geht's vorbei am Laghetto di Cava auf den Passo del Mauro (2428 m). Wieder absteigend über die Alpe della Motta erreichen wir die Alpe d'Örz (2078 m). Weiter auf dem weiss-rot-weiss markierten Pfad hinauf zur Bocchetta di Pianca Geneura (2366 m). Unterhalb von Felswänden, über steile Grashänge absteigend, erreichen wir die Alpsiedlung Piöv di Fuori (1853 m). Durch den Bosco di Castaneda und del Ross hinüber nach Boliv und weiter zur Seilbahnstation von Landarenca. Von Selma geht's mit dem ÖV über Bellinzona zurück. Anmeldun-

gen an Josef Gisler, Tel. 041 870 77 38 oder online, max. 12 Personen.

5. – 9. August: Auf Walserrwegen von Mulegns bis Davos (3. Etappe)

T2+ ↗ bis 5 Std. ↘ bis 2 Std. Wir starten in Mulegns und wandern auf die Alp Flix. Am 2. Tag laufen wir über die Furschela da Colm durch das Val d'Err und weiter über den Pas d'Ela zur Chamonas d'Ela. Am 3. Tag geht es hinunter nach Filisur und weiter nach Monstein. Am 4. Tag wandern wir hinauf zur Fanezfurrga und durch das Ducantal hinunter nach Sertig Dörfli. Am letzten Tag steigen wir über die Täillifurrga und durch das Dischmathal hinunter nach Davos. Anmeldungen nimmt Tourenleiter Edi Mengelt gerne online oder über Tel. 041 870 35 64 entgegen. Anmeldeschluss: 22.7.13, max. 14 Personen.

16. August: Klettern 50+

Unter diesem Motto möchten wir im 2013 versuchsweise während 10 Monaten je einen Klettertag organisieren. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SAC-Mitglieder im Seniorenalter. Aber auch jüngere Mitglieder, die es sich einrichten können, sind herzlich willkommen. Für das Klettern in den Sommermonaten benützen wir verschiedene Plaisir-Klettergebiete mit kurzen Zustiegen und Routen im dritten und vierten Schwierigkeitsgrad. So z.B. in der Umgebung Steingletscher, Sustlihütte, Seewenhütte, Bergseehütte oder im Tessin (Lavorgo, Ponte Brolla usw.). Abfahrtszeit und Treffpunkt jeweils nach Ansage. Eine Anmeldung bis zwei Tage vorher ist online oder telefonisch erwünscht. Geleitet werden die Klettertage von Tourenleiter Josef Arnold-Frei, Telefon 041 871 24 65 oder sturnensepp@bluewin.ch. Er erteilt auch gerne weitere Auskünfte dazu und freut sich auf eine rege Beteiligung.

16. – 18. August: Oberalppass – Lukmanier

T4 ↗ 5,5 Std. ↘ 2,5 Std. Fahrt mit dem PW zum Oberalppass. Durchs Val Maighels wandern wir bis zum Bornengo Pass und von dort in einem kurzen Abstecher zum Piz Alv. Auf dem Gipfel treffen die Grenzen der drei Kantone Uri, Tessin und Graubünden zusammen. Abstieg zum Bornengo Pass und weiter, zuletzt mit einem halbstündigen Gegenanstieg zur Cadlimohütte. Über die Senda del Tanelin queren wir am zweiten Tag südlich unter dem Piz Tanelin nach Osten und steigen über Blockgelände zum Piz Blas auf. Abstieg zum Pass Nalps. Von dort Aufstieg zum Piz Rondadura. Abstieg zuerst weglos über Blockgelände und später einem Weg folgend zum Lukmanierpass, wo wir übernachten. Am Sonntag Aufstieg einem Bergweg folgend in ca. 4 Std. zum Scopi. Das ist ein etwas spezieller Berg, befindet sich doch auf seinem Gipfel eine Flugüberwachungsanlage. Nichts desto trotz bietet er eine schöne Aussicht. Abstieg in ca. 2 ½ Std. Zum Lukmanierpass und Heimfahrt mit dem Postauto nach Disentis und weiter mit der Bahn auf den Oberalppass. Über Teilnehmer/innen für diese Touren auf eher selten bestiegene Gipfel freut sich der Tourenleiter Thomas Arnold-Frank, Te. 041 870 93 89, oder tharnold@bluewin.ch. Anmeldeschluss: 8.8.2013, max. 10 Personen.

18. August: Gratklettertour für Anfänger und Geniesser, Schildkrötengrat

4b A0 ↗ 5,5 Std. ↘ 2 Std. Von der Furkaspasstrasse aus laufen wir hoch zur Sidelenhütte. Nach einem kurzen Zustieg von ungefähr eine halbe Stunde fängt die Kletterei schon an. Es handelt sich um eine sehr schöne und interessante Grattour, auf der wir viele Techniken anwenden und sogar einer Schildkröte begegnen werden. Nach

mehreren Seillängen im dritten und vierten Schwierigkeitsgrad und ein Besuch an der berühmten Klagmauer werden wir unser Ziel erreichen: Chli Bielenhorn. Wir wandern zurück zur Sidelenhütte, wo wir gemeinsam etwas trinken. Zum Schluss folgt den Abstieg zum Parkplatz. Anmeldungen nimmt Tourenleiterin Marjan Witteman gerne online oder über Tel. 076 285 56 96 entgegen, max. 4 Personen.

24. August:

Tour für Neumitglieder und Gäste

T4 ↗ 4 Std. ↘ 2 Std. Bei dieser Tour sind unsere Neumitglieder und Gäste eingeladen, die SAC-Sektion Gotthard kennen zu lernen. Nach der Fahrt mit der Luftseilbahn auf die Eggberge (1452 m) folgen wir dem Wildheuerpfad. Da unser Präsident sich als Agronom auch in der Landwirtschaft bestens auskennt, wird er uns einige Hintergrundinformationen über dieses alte Handwerk vermitteln können. Der Rophaien (2078 m), den wir über Bergwanderwege erreichen, bildet unser würdiges Gipfelziel. Für den Abstieg folgen wir dem Wildheuerpfad bis zum Oberaxen, von dem uns wiederum eine Luftseilbahn ins Tal bringen wird. Wir sind darauf bedacht, dass genügend Zeit für den Austausch und das gemütliche Zusammensein vorhanden ist. Anmeldungen nimmt Tourenchef Mario Cathomen gerne online oder per Telefon 078 769 92 73 entgegen.

25. August: Hammer – Chilchhorn

T4 ↗ 2 – 3 Std. ↘ 1 Std. Ab dem Nufenenpass (2478 m) steigen wir zuerst ein wenig ab, um dann auf Wegspuren auf den Hammer (2747 m) zu steigen. Vom Hammer traversieren wir zum Kessel unterhalb des Pizzo Gallina und erreichen so das Chilchhorn (2789 m). Die ganze Tour folgt ehemaligen

Militärpfaden, die zum Teil bereits zerfallen, zum Teil jedoch noch bequeme Wege sind. Anmeldungen sind an Bruno Bollinger zu richten, online oder Tel. 041 761 89 13, max. 7 Personen.

31. August / 1. September: Etappe 13 + 14: Göscheneralp – Sustenhorn – Steingletscher

L ↗ 5 Std. ↘ 4 Std. Das Sustenhorn ist dank seiner Höhe einer der hervorragenden Aussichtspunkte der Zentralschweiz. Die Etappe 13 und 14 braucht für die Durchführung eine stabile Wetterlage von zwei Tagen. Die Durchführung erfolgt SA/SO, FR/SA oder SO/MO. Die Etappe 13 beginnt nach einer Stärkung beim Hotel Dammagletscher (1785 m), die Bergroute (T3) führt mit zahlreichen Zickzack-Kurven zur Bergseehütte (2370 m). Nach dem Hüttenkaffee bringt uns eine Alpinroute (T4) auf einer aussichtsreichen Geländeterrasse zur Vorderen- und Hinteren Mur bis auf eine Höhe von 2600 m am Fuss des Brunnifirns, danach gibt's einen steilen Abstieg zur Chelentalphütte (2350 m), in der wir übernachten. Die nächste Etappe beginnt in den frühen Morgenstunden mit einer steilen Alpinroute (T4) bis zur Moräne des Brunnifirns (2700m). Die Alpinroute (T4) geht über zur Hochtour (leicht) und steigt weiter an bis zum Übergang Sustenlimi (3129 m), von dort in östlicher Richtung und in weniger steilem Gelände nähert man sich dem Gipfel Sustenhorn (3503m) mit einer wunderbaren Weitsicht. Nach dem Gipfelrast steigen wir ab über die immer flacher werdende Firnfläche bis zur Tierberglühütte (2795m) und zur wohlverdienten längeren Verpflegungspause. Der weitere Abstieg führt uns zum Endziel Hotel Steingletscher (1865 m). Die angebotenen Verkehrsmittel bringen uns zum Ausgangspunkt, und vom Endpunkt zum Treffpunkt Wassen Post. Die Etappen 13 und

14 verlangen eine gute Ausrüstung und Kondition mit Hochalpinerefahrung sowie eine gute Gletscherausrüstung. Bei Anzeige «Die Tour ist ausgebucht» bitte sofort mit dem Tourenleiter telefonisch Kontakt aufnehmen. Anmeldung beim Tourenleiter Thommy Schuler online oder Tel. 079 604 16 55, max. 8 Personen, Anmeldeschluss: 24.8.2013.

31. August: Gantrisch Klettersteig

K4 ↗ 2,5 Std. ↘ 1,5 Std. Den Ausgangspunkt des Klettersteiges erreichen wir via Thun – Riggisberg – Gurnigelbad – Wanderparkplatz oberhalb Wasserscheide 1604 m. Um den Gipfel des Gantrisch 2175 m zu erreichen sind 220 m Zustieg und 340 m Klettersteig im K4 Bereich zu bewältigen. Belohnt werden wir mit einem Bergpanorama von ausgesuchter Schönheit. Der Abstieg über den Morgetenpass zum Ausgangspunkt ist sehr knieschonend angelegt. Bei der Ausrüstung ist auf ein neueres oder geprüftes Klettersteigset zu achten. Werner Truttmann nimmt Anmeldungen gerne online bzw. telefonisch über 041 820 03 57 entgegen.

6./7. September: Brudelhorn

T3 ↗ 4,5 Std. ↘ 3 Std. Am späten Freitagnachmittag steigen wir von der Alp Cruina (2028 m) zur Cap. Corno-Gries (2340 m) auf (1 h/T2). Am Samstagmorgen gelangen wir durch die karge Landschaft zum Cornopass / Abzweigung nach dem Griesspass (2525 m) und weiter zum neuen Windrad hoch über dem Griessstausee. Von dort steigen wir auf der schön angelegten historischen «Sbrinz-Route» nach Altstafel (1980 m) ab, um von dort zum Distelsee und Brudelhorn (2790 m) wieder aufzusteigen, wo wir eine einzigartige Rundschau auf das Goms, die Berner-, Walliser- und Urnerberge haben. Auf gleichem Weg kehren wir nach Ladstafel (1925 m) zurück und treten mit dem Postauto und der Bahn die Heimreise an.

Anmeldungen nimmt der Tourenleiter Roberto Püntener per Tel. 041 870 25 29 oder über die Website gerne entgegen, max. 9 Personen.

7. – 15. September: Wanderwoche Dolomitenhöhenweg 2 (2. Teil)

T4 ↗ bis 9 Std. Wieder einmal ist das Südtirol, d.h. die Dolomiten das Ziel einer Wanderwoche. Wo wir im Jahre 2001 auf dem Dolomitenhöhenweg 2, von Brixen nach Feltre, aufgehört haben, startet unsere Wanderwoche nach einer langen Anreise in Canazei mit dem Aufstieg zum Rif. Contrin. (2.5 h) Am 2. Tag führt der Weg über den Passo delle Cirelle zum Passo Pellegrino und weiter zum Passo di Vallès (8 h). 3. Tag: Hinauf zum Rif. Mulaz und weiter über verschiedene Pässe hinauf auf die Hochebene der Pala zum Rif. Rosetta, 2581 m (9 h). 4.Tag: Über die Pala-Hochebene vorbei am Rif. Pradiali zum Rif. Treviso, 1631 m (7 h). 5. Tag: Hinauf zur Forc. d'Olto, weiter über die Traversata delle Rocchette und Abstieg zum Passo Cereda, 1361 m (6 h). 6. Tag: Aufstieg zur Forc. di Comedon, 2100 m, Abstieg zum Biv. Feltre, Forc. Col die Bechi, Passo de Mura zum Rif. Boz 1718 m (9 h). 7. Tag: Über den Passo Finestra, Busa Ramezza, Piazza dei Diavolo, Passo Pietena, Passo Le Vette Grandi zum Rif. Dal Piàz, 1993 m. Abstieg zum Passo Croce d'Aune, 1015 m (10 h). 8. Tag: Heimreise über Feltre, 325 m, Passo di Rolle, Predazzo, Canazei, Passo Pordoi, Brixen, Brenner. Interessierte können sich bei Josef Gisler per Tel. 041 870 77 38 anmelden, max. 10 Personen.

8. September: Gitschen

T4+ ↗ 4 Std. ↘ 3 Std. Der Gitschen ist ein herrlicher Aussichtsberg, der vor allem von der Axenstrasse her mit seiner 2000 m hohen E-Flanke imponiert. Für den Aufstieg (1300 Hm) wählen wir die interessante, land-

schaftlich hervorragende Route vom Chlital her. Sie ist teilweise ausgesetzt und erfordert daher trittsichere und schwindelfreie Berggänger/innen. Für den Abstieg wählen wir je nach den Verhältnissen die Route zur Musenalp oder folgen der Aufstiegsroute zurück. Anmeldungen sind an Tourenleiter Franz Tresch zu richten, online oder per Tel. 041 872 01 11, max. 6 Personen.

13. September: Klettern 50+

Siehe Beschreibung vom 16. August.

18. September: Tälligrat – Bidmer

T5 \nearrow \searrow 5 Std. Es handelt sich um eine einfache Genusstour im Furkagebiet. Ausgangs- und Rückkehrpunkt ist der Furkpass (2400 m). Über den Fahrweg gelagen wir ins Tal des Muttgletschers und steigen den Schotterweg zur Tellilücke (2721 m) auf und weiter über einen schmalen Bergweg gelangen wir zum höchsten Punkt Tällistock (2800 m). Das Rhonetal und die imposanten Walliser- und Berner-Berge sind nun unsere weiteren «Panorama-Begleiter». Der sanfte Abstieg über den Tälligrat bringt uns zum Punkt Gale (2500 m). Fast horizontal erreichen wir später Bidmer, wo speziell der Rhonegletscher auf uns seinen Eindruck macht. Nach ca. 1 Std erreichen wir wieder den Furkpass. Anmeldungen nimmt Tourenleiter Roberto Püntener gerne online oder per Tel. 041 870 25 29 entgegen.

20. – 22. September: Aletschgebiet

L \nearrow 4,5 Std. \searrow 4,5 Std. Mit der Luftseilbahn lassen wir uns von Mörel auf die Riederalp transportieren. In einer knappen halben Stunde erreichen wir von dort die Riederfurka. Durch den Aletschwald steigen wir übers Silbersand zum Grüenseeli und weiter zur Hängebrücke ab. Sie ist 124 m lang und überquert die Massaschlucht auf einer Höhe von 80 Metern. Durchs Aletschji steigen wir

zu unserem Nachtquartier, dem Hotel Belalp auf. 2. Tag: Ein kurzes Stück folgen wir dem gleichen Weg wie gestern gegen Aletschji hinunter. Bald biegen wir aber links ab und folgen dem grösstenteils neu errichteten Weg zur Oberaletschhütte. Er folgt der steilen Berglehne, ist zum Teil aus den Felsen herausgehauen und gibt imposante Tiefblicke zum Oberaletschgletscher frei. Trittsicherheit ist hier Bedingung. In ca. 4 ½ Stunden erreichen wir die sehr schön gelegene Hütte. Nach dem Aufenthalt folgen wir im Abstieg dem gleichen Weg, und mit einem kurzen Gegenanstieg kommen wir wieder im Hotel Belalp an. 3. Tag: Heute folgen wir einem schönen Wanderweg, welcher uns in etwa 2 ½ Std. aufs Sparrhorn führt. Von diesem Gipfel ist die Aussicht ins Oberaletschgebiet und zum Aletschhorn besonders schön. Gegen Südwesten erblicken wir die Walliser Viertausender. Wir steigen wieder zum Hotel Belalp ab und von dort in einer halben Stunde zur Bergstation der Luftseilbahn. Mit der Luftseilbahn schweben wir nach Blatten, von dort mit dem Postauto nach Brig und mit der Bahn nach Mörel. Anmeldungen nimmt der Tourenleiter Thomas Arnold-Frank über Tel. 041 870 93 89 oder tharnold@bluewin.ch entgegen. Anmeldeabschluss: 4.9.2013, max. 10 Personen.

21. September: Pilatusgipfelwanderung zur Glaubenbergstrasse

T4 \nearrow \searrow 7 Std. Mit den PW nach Alpnachstad. Von hier mit der steilsten Zahnradbahn hinauf zur Pilatus Kulm (2106 m). Nach einem Kaffeehalt weiter übers Tomlishorn, Gämsmätteli hinauf zum Widderfeld. Weiter über den Rot Dossen erreichen wir das Mittagsgüpfli (1916 m). Von hier zur Tripolihütte, Stäfelifluch, Blaue Tosse. Über den Abstieg zur Mittlisthütte erreichen wir das Restaurant Gfelle (1040 m). Von hier geht's mit öv

über Luzern zurück nach Alpnachstad. Anmeldungen sind an Tourenleiter Josef Gisler zu richten, online oder Tel. 041 870 77 38, max. 12 Personen.

29. September: Chli Windgällen

T5 ↗ 5 Std. ↘ 2,5 Std. Während für den grossen «Bruder» Gross Windgällen eine Hochtourenausrüstung erforderlich ist, kann der Chli Windgällen ohne diese Ausrüstung bestiegen werden. Im Herbst bietet die Chli Windgällen eine umfassende Aussicht, befindet man sich doch fast auf einem «Dreitausender». Der Start zur Tour erfolgt in Bristen. Danach geht es mit der Luftseilbahn nach Golzern. Hier beginnt der Aufstieg, über Chüechälen, Oberchäseren und Äpli auf den Gipfel. Für die 1500 Höhenmeter benötigen wir ca. 5 Stunden. Im Gipfelbereich muss ein wenig «gekraxelt» werden. Der kurze schmale Gipfelgrat erfordert Trittsicherheit. Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute wieder nach Golzern. An-

melden kann man sich bei Tourenleiter Pius Zraggen, Telefon 041 880 04 09 oder online, max. 6 Personen.

Achtung neues Datum!

5. Oktober: Klettern Lidernen

5 ↗ 2 Std. Zustieg, 3–4 Std. klettern ↘ 1.5 Std. Klettern an herrlich griffigem Kalk ist am Kaiserstock angesagt. Das bekannte Kletterziel Schmalstöckli lassen wir womöglich «links liegen». Belohnt wird der etwas längere Zustieg von aussergewöhnlichen Ambiente der Südwestwand des Kaiserstocks. Wir werden eine gut abgesicherte Route im 5. oder nach Wunsch im 6. Schwierigkeitsgrad klettern. Anmeldungen nimmt Tourenleiter Hans Gisler unter der Tel. 079 698 43 41 gerne entgegen.

Senioren

18. September: Unbekantes Zürich

T1 ↗ 2,5-3 Std. Weitere Informationen und Anmeldung bei Ruedi Rohrer Tel 079 687 52 27.



Wanderung Ellbogenkapelle – Amsteg, 18. April 2013:

Am Morgä: Dunkli Wolkewänd!
 Mängi Frau «ringt» ihri Händ!
 Am Mittag: Wätter, wie usem Bilderbuech!
 Wie mers das Jahr sueche muess!
 14 Fraue und 1 Maa, wend sich s' Wandere
 nit vermiese lah, wenn au wäg Lawinegfahr s
 Tüürli amene andere Ort muess duregah!
 Bi dr Elleboge-Chappelä tüend mier starte.
 D Lydia muss nid länger uf üs warte!
 Ueber Buechholz, Vogelholz, Birchli, Zwing Uri,
 Amsteg – diräkt id Bäckeri fühert üse Wäg!!!
 Nach dr Ycher und em Gnuss vo feine, süesse
 Sache tünd mier üs ufe Heiwäg mache!
 Die Müede nähmed grad dr Bus – die Andere

sind nu soo «im Schuss» dass sie wieter i Efi-
 bach oder gar uf Erstfeld laufed!
 Ob sie underwägs ächt nu es Glace chaufed?
 Mier wüsseds nid - s sell ihres Gheimnis sy!
 Uf jede Fall: E herrliche Namittag isch verby!
 Mier hend viel schöni Sache gseh
 i dr herrliche Natur, was wemmer meh??
 Lydia, mier sägäd ganz hätzlich: Viele Dank!
 So churzfristig ä nüi Route zgfindä isch kei
 Schwank!
 Du hesch das aber super gmacht!
 Dankbar üses Gsicht drum lacht!

Frieda Walker-Weber

WANDERUNG ATTINGHAUSEN DORF-LANGENRIED, 16. MAI 2013:

Ein bisschen Sonnenschein, etwas mehr Regen und ganz viel Kameradschaft und Gemütlichkeit

Unsere Maiwanderung sollte eigentlich im Entlebuch stattfinden. Doch Petrus hatte zu unserem Bedauern für den 16. Mai einen Regentag gewählt. Unsere Wanderleiterin Trudy Gisler liess sich nicht abschrecken und stellte schnell eine Alternative bereit. Obwohl wir uns alle auf den Emme-Uferweg gefreut hatten, sah man bei Trudys Begrüssung an der Talstation der Brüsti-Seilbahn keine enttäuschten Gesichter. Gespannt auf die für die meisten unbekannte Wanderung und ausgestattet mit Regenbekleidung und Schirm machten wir uns auf den Weg Richtung Brüsti. Da wurden nicht nur unsere Beine trainiert, auch die Arme waren fleissig im Einsatz: Ich habe nicht gezählt, wie oft die Schirme auf- und wieder zuginen. Aber auch die Sonne beobachtete mit kurzen Blicken die gut gelaunten Wanderinnen. Nach einer guten Stunde

erreichten wir Langenried, wo uns Sepp mit dem Apero erwartete. Diesen genossen wir mit einer herrlichen Sicht auf den Urnersee. Auch die Berggipfel ringsherum waren zu sehen. So konnte unser Neumitglied Roswitha unserem Gast Erika den Diepen zeigen. Und dann wurden wir zum Mittagessen geladen. Stauend blickten wir auf den reich gedeckten Tisch. Wir genossen Gschwellti mit Alpkäse und die vielen Zutaten. Bevor wir uns (mehr als) gesättigt und voll des Lobes für die Gastgeber auf den Rückweg machten, gab es noch eine Besichtigung des schönen alten Hauses (ohne Schlafzimmer, aber mit Keller, der auch als Partyraum genutzt wird).
 Trudy und Sepp: Wir alle danken euch ganz herzlich für diesen unvergesslichen Tag.

Ida Gerig-Zurfluh (Text)

40. GENERALVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE FLÜELEN:

OG Flüelen feiert Jubiläum und neuen Obmann

Am Samstag, 27. April trotzten für einmal nur wenige OG-Mitglieder dem schlechten Wetter mit Fussweg auf den Oberaxen. Die grosse Mehrheit der 39 Versammlungsteilnehmer und Gäste nutzte die komfortablere Lösung mittels Seilbahn. In kurzem Memento gedachte die Versammlung dem tragisch verunglückten Hans Infanger, er war lange Zeit Obmann der OG Schattdorf gewesen.

Obmann Edi Mengelt bezeichnete den Nussbäumlihock, aber auch die Frühsommerwanderung Stoos-Klingenstock-Fronalpstock, die Herbstwanderung Briesenhaus und das Wintersportwochenende im Safiental als tolle Anlässe im vergangenen Bergsteigerjahr. Wetterpech verhinderte bereits zum zweiten Mal die geplante Sommerwanderung Glattalp-Ortsstock-Urnerboden und die Urschner Höhenwanderung. Beide Touren werden ein letztes Mal ins neue Programm aufgenommen, wobei man die Sommertour auf eine eintägige Wanderung reduziert.

Die Miene des Finanzchefs Franz-Ferdinand Infanger verriet bereits am Beginn der Ver-

sammlung, dass schwarze Zahlen präsentiert werden können. Grosszügige Spender hatten das Kassenjahr einmal mehr gerettet, die Mehreinnahmen betragen stolze 389 Franken.

Heinz Gisler löst Edi Mengelt als Obmann ab

Seit längerer Zeit war bekannt, dass Obmann Edi Mengelt nach vier Jahren Amtszeit sein Engagement beenden würde. Die Suche nach einem Nachfolger verlief nicht ganz einfach, erst kurz vor der Generalversammlung konnte mit Heinz Gisler ein Nachfolger präsentiert werden. Mit grossem Applaus wurde Heinz Gisler einstimmig als neuer Obmann der OG Flüelen bestimmt. In seiner Antrittsrede meinte er motiviert: «das Wohl der Ortsgruppe liegt mir am Herzen, als neuer Obmann möchte ich der OG Flüelen etwas zurückgeben für die tollen Erlebnisse der vergangenen Jahre». Er bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf kollegiale Unterstützung. Mit einem Buch «Moments» von Robert Bösch bedankte man



Die Wahl eines neuen Obmannes stand im Mittelpunkt an der GV der OG Flüelen. Im Bild von links Sekretär Hanspeter Amrhein, der abtretende Obmann Edi Mengelt, der neue Obmann Heinz Gisler und Kassier Franz-Ferdinand Infanger.



Für musikalische Jubiläumstimmung sorgten «Chocher Robi», «Axiger Sepp» und Sohn Dominik (von links).

sich beim abtretenden Obmann, er wird als Tourenleiter die Ortsgruppe auch weiterhin unterstützen. Im Amt bleiben Sekretär Hanspeter Amrhein, Kassier Franz-Ferdinand Infanger und Revisor Ruedi Bricker. Nach den Austritten von Franz Zberg und Antonio Camenzind reduziert sich die Mitgliederzahl auf 64 Personen.

Touren im Frühsommer und Sommer

Am Freitag, 21. Juni wird mit der Frühsommertour Goldau-Gribsch-Wildspitz mit anschliessendem Grillabend gestartet. Die eintägige Sommertour Glattalp-Ortstock will man am Samstag 20. Juli in Angriff nehmen und den Urschner Höhenweg am 23. August.

Ehrungen Gäste

Folgende Mitglieder konnten bereits an der GV des SAC Gotthard geehrt werden: für 25 Jahre Renato Monn, Flüelen; 50 Jahre Ernst Muheim, Altdorf und 60 Jahre Alfred Infanger, Schwyz. Erwähnung fanden auch die runden Geburtstage der Vereinsmitglieder Fidel Bacchi (90 Jahre); Martin Schilter, Edi Gwerder (je 85 Jahre); Otto Wipfli (80 Jahre), Paul Bissig, Theo Aschwanden (je 75 Jahre); Sepp Gnos, Janett Gaudenz, Kurt Rietmann und Franz Steinegger (je 70 Jahre); Hanspeter Amrhein, Charles Bürgi und Karl Muheim-Stadler (je 65 Jahre). Die Obmänner Charles Bürgi, Ruedi Gisler und Sepp Leuten-



Mit einem humoristischen Rückblick würdigte Josef Arnold die 40-jährige Geschichte der OG Flüelen.

egger überbrachten die Grussworte der Ortsgruppen Luzern, Schattdorf und Erstfeld. Die Gratulationsworte des Dachverbandes SAC Gotthard überbrachte Präsident Thomas Ziegler. Er erhofft sich, dass die Sanierung, aber auch die Finanzierung der Kröntenhütten-erweiterung ein gutes Ende findet.

OG Flüelen – eine erzkatholische Alpinistenkongregation ...

Es war Clubmitglied Josef Arnold-Luzzani vorbehalten, das 40-Jahr-Jubiläum der OG Flüelen auf humoristische Art zu würdigen. Weil die Ortsgruppe Flüelen die Frauen von den alpinistischen Wander-Liturgie-Feierlichkeiten ausschliesst, nannte er die OG Flüelen kurzerhand eine ‚erkatholische Alpinistenkongregatio‘. «Bischof Huonder in Chur hätte seine helle Freude an diesem zölibatären Bergka-

meraden-Orden», meinte Sepp Arnold. Mit gelungenen Versen, Lesungen und Weisheits-sprüchen streifte er die 40-jährige Geschichte der OG Flüelen mit ihren Leistungsträgern. Er strapazierte die Lachmuskeln der Bergkameraden in hohem Masse und leitete über zum geselligen Teil der Generalversammlung. Das Nachtessen aus der «Axen»-Küche schmeckte ausgezeichnet und ein jubiläums-würdiges Dessert, hergestellt und gesponsert durch Clubkamerad Paul Bissig, rundete das Kulinarische ab. Viel Applaus erntete auch das Musikantentrio «Chocher Robi», «Axiger Sepp» und Sohn Dominik am Bass. Ein starker Kern feierte den neuen Obmann Heinz Gisler bis tief in die Nacht hinein.

Georg Epp (Text und Foto)

Hans Infanger-Käslin (29. Mai 1934 bis 14. April 2013)

Mit Hans haben wir in diesem Frühjahr ein engagiertes SAC-Mitglied verloren. Nicht nur in seinem Beruf, auch in seiner Freizeit konnte er seine Unternehmungslust immer wieder unter Beweis stellen, sei es als Obmann oder als Tourenleiter. Schon während der Lehre zog es ihn in die Berge, begleitet von seiner späteren Frau Rosmarie. Vier Kinder belebten das Eigenheim in Schattdorf, später kamen acht Enkelkinder dazu. Die Passion fürs Klettern, in den letzten Jahren wieder neu entdeckt, führte Hans häufig in seinen Heimatort Isenthal, wo er am 24. April verunglückte.

«Begrenzt ist die Zeit des Lebens, doch unendlich sind die Erinnerungen» steht in der Dankschrift der Trauerfamilie. Wunderschöne Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse in den Bergen sind auch für viele von uns wertvoll und unvergänglich.



Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

WANDERUNG DER ORTSGRUPPE ZÜRICH, KÜSNACHTER-TOBEL, 26. APRIL 2013:

Eine einmalige Wanderung mit neuer Attraktion

Da gutes Wetter angesagt war, beschloss der harte Kern der Ortsgruppe, die schöne Wanderung durchzuführen. Beim Bahnhof Forch gab es leider keinen Startkaffee, da alles rundherum geschlossen war. Weiter ging's über Chaltenstein, Tobelmühle zum Eingang des Küsnachter Tobels. Dem Bachverlauf folgend und einige schöne Brücken überquerend erreichten wir die Felsabsturzstelle. Am 23. April 2013, etwa um 11.30

Uhr, hatte sich hier ein gewaltiger Felsblock gelöst und war über den Wanderweg an den Bachbettrand gerutscht. Die grossen Tannen und dicken Eiben wurden geknickt wie Streichhölzer. Ein Glück, dass in diesem Moment kein Wanderer oder Jogger unterwegs war. Der Nagelfluhblock hat riesige Dimensionen, er ist ca. 250 Tonnen schwer und 6 Meter hoch. René meinte: «Jetzt kann auch hier gebouldert werden.»

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Fledermaus-Höhlen, die wir in leichter Kraxlerei erreichten. Die grosse Höhle ist ca. 5 m lang und 2,5 m hoch. Doch hier leben schon lange keine Fledermäuse mehr. Dem Wege folgend erreichten wir den riesigen Findling, den der Lindtgletscher hier abgelagert hatte, genannt Andreasstein. Wegen dem speziellen Farnkraut, welches nur hier wächst, wurde dieser gewaltige Findling mit einem Boulderverbot versehen. Über den Steingarten gelangten wir an das Ende des wunderschönen Tobels.



Foto vom grossen Felsblock, von links nach rechts: René Mahler, Ruedi Rohrer, Astrid Rohrer.

Obmann Ruedi Rohrer (Text)
Olga Beständig (Foto)

WANDERUNG DER ORTSGRUPPE ZÜRICH, MONTE SAN GIORGIO, 11. MAI 2013:

Vom strömenden Regen in Zürich zum wolkenlosen Himmel im Tessin

Am 11. Mai war das Wetter fürs Tessin sehr schön und warm angesagt, und so beschloss unsere Tourenleiterin Gerda, die geplante Wanderung durchzuführen. Punkt 6.30 Uhr trafen sich 7 Gotthändler/innen der OG Zürich bei der grossen Uhr beim Zürcher Hauptbahnhof. Gemeinsam ging die Fahrt via Lugano nach

Capolago. Hier begrüsst uns die Sonne, bei wolkenlosem Himmel und 23 Grad Wärme. Das tat gut, nach dem Regen, welcher uns auf der ganzen Fahrt begleitet hatte. Gerda muss einen besonderen Draht zu Petrus haben, hatte es doch in Strömen geregnet, als wir in Zürich einstiegen.

Ein kurzer Marsch führte uns von Capolago nach Riva San Vitale. Ab hier begann unser Aufstieg auf den Monte San Giorgio, zuerst an schönen Villen vorbei, dann auf einem schmalen, oft steilen Pfad durch typischen Tessinerwald bis auf den Grat. Bei einer recht versteckten Wasserquelle machten wir eine kurze Pause. Der Weg auf dem Bergrücken war mässig anstrengend bis zum Gipfel. Der Monte San Giorgio ist seit 2003 Weltnaturerbe der UNESCO. Die Gipfelrundsicht ist einmalig: Ein 360° Panorama mit den Alpen im Hintergrund – alles war zu sehen. Der Abstieg führte uns über Cassina auf dem schmalen Sentiero del Meriggio nach Meride und weiter auf dem Wanderweg nach Riva San Vitale. Hier liessen wir es uns nach rund 1600 Höhenmetern Auf- und Abstieg gut gehen bei einem kühlen Bier und gemütlichem Beisammensein, hatte es doch auf der ganzen Wanderung kein einziges Grotto.



Tourenleiterin Gerda Kramer, Mechtild Gründler, Verena Lindauer, Olga Beständig, Kurt Hurni, René Mahler, Ruedi Rohrer.

Es war eine einmalige, superschöne Tour. Gerda wir danken dir für die gute Organisation und deine kompetente Führung.

*Ruedi Rohrer (Text)
Gerda Kramer (Bild)*

Frühlingszusammenkunft auf Haldi

Am 8. Juni 2013 trafen sich 39 Mitglieder der Sektion Gotthard SAC zur traditionellen Frühlingszusammenkunft im Berg- und Skihaus Oberfeld auf Haldi ob Schattdorf.

Dieses Jahr wurde der Anlass von der Ortsgruppe Luzern organisiert. Dass Petrus ein Luzerner war, zeigte sich am stahlblauen Himmel und angenehmer Temperatur.

Mit den Alphornklängen von Fredy von Rotz begann um 10 Uhr der Gedenkgottesdienst, zelebriert von Spitalpfarrer Josef Lussmann aus Bauen. Mit seinen besinnlich schönen Worten – zwischendurch auch einmal mit Humor angereichert – konnte er die Anwesenden in seinen Bann ziehen. Untermalt wurde die Feier vom Jodeltrio «Waldrandspatzen» der OG Luzern und mit Liedern, die von allen mitgesungen wurden.



Der Gottesdienst, die Ruhe auf Haldi mit dem Gebimmel der weidenden Kühe – in dieser Besinnlichkeit gedachten wir in kurzer Stille der im letzten Jahr verstorbenen SAC Gotthard Mitglieder. Die 17 Kameradeninnen und Kameraden wurden namentlich erwähnt.

Beim anschliessenden Apéro, der von der Sektion Gotthard gestiftet wurde, spielten Marlis Bischoff vom Trio Waldrandspatzen an der Handorgel zusammen mit dem Luzerner Obmann Charles Bürgi am Schwyzer Örgeli ein paar gemütliche Tänze. Auch Fredy Feser liess es sich nicht nehmen, mit seinem kleinen 4-bässigen Örgeli ein paar Stücklein zum Besten zu geben. Gemütlich konnten alle miteinander diskutieren oder sich kennen lernen.

Pünktlich um 12 Uhr begann das Mittagessen. Bei diesem schönen Wetter, immer mit Sicht in die einzigartigen Urner Berge, schmeckte es noch besser.



Überrascht wurden wir mit einer schön gestalteten Menükarte und einem von der OG Luzern gespendeten Wassertürmli aus Biskuit. Das Essen, grüner Salat, Rahmschnitzel mit Nudeln und zwei Gemüsen aus der Küche der Familie Muheim schmeckte vorzüglich. Auch das Dessert, gebrannte Creme, war ein Genuss. Serviert wurde dies alles von den Frauen der OG Luzern.

Nach dem Essen nahmen es alle gemütlich, die verschiedenen ad hoc Musiker untermalten das Beisammensein und auch der Abschluss gestaltete sich völlig locker. Die einen gingen etwas früher und andere blieben noch etwas länger. Die organisierende OG Luzern dankt allen Helfern, Spendern, Teilnehmern, Musikanten, Jodlern und auch Pfarrer Lussmann und der Familie Muheim.

Es war ein wunderschöner Anlass unter Freunden und Bergkameraden.



Charles Bürgi (Text und Fotos)

VERSCHIEDENES

Tourenprogramm JO und KIBE Sommer und Herbst

24./25. August

Martin Zurfluh
René Gamma

Pucher Westgrat

079 598 01 41
041 870 03 26

JO

martin@alpineklassikeruri.ch
gaems@gmx.net

31. Aug./1. Sept.

Stefan Müller
Simon Gisler

Krötenhütte Work & Climb

079 740 65 64
078 728 00 97

JO und KIBE

stefan_mueller86@hotmail.com
simon_gisler@gmx.ch

14./15. September

Gabi Bricker
Stefan Walker

Bergsee

079 719 38 22
079 662 91 75

JO und KIBE

gabibricker@gmx.ch
stefan.walker@gmx.ch

21. September

Christof Gisler
Fritz Planzer

**Schächentaler Windgällen
Westgrat**

041 870 60 58
041 870 91 52

JO und KIBE

christof_gisler@hotmail.com
rfplanzer@bluewin.ch

Neumitglieder Mai/Juni 2013

**Wir heissen in der SAC-Sektion Gotthard
herzlich willkommen:**

Gross Bettina
Ringli 13, 6461 Isenthal

Hitz Benjamin
Ringli 13, 6461 Isenthal

Imfeld Margrit
Mariahilfgasse 10, 6467 Schattdorf

Russi Stefan
Mariahilfgasse 10, 6490 Andermatt

Büchli Izabela
Heferenstrasse 19, 8636 Wald

Bachmann-Schulthess Madelaine
Husmattweg, 6402 Merlischachen

Aydin Ali
Aargauerstr. 1, 8048 Zürich



Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen	041 874 30 80
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
CSD Ingenieure AG, Altdorf	041 874 80 10
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Frohsinn, Familie Paul Jans-Käch, Erstfeld	041 882 01 01
Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf	041 875 02 75
Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Wohn-Center Muoser, Gotthardstrasse 85, Schattdorf	041 874 74 74
Zentrumsmarkt, Altdorf	041 870 11 91

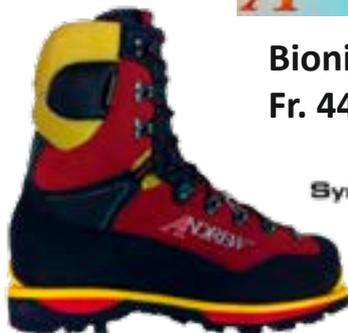
Die Könige der Berge



Fitz Roy
Fr. 529.-



Robustes, warmes
und leichtes
Schuhwerk, das für
alle Bedingungen
im Gebirge
geeignet ist.



Bionico
Fr. 449.-



www.herger-sport.ch
info@herger-sport.ch

Tel. 041 870 63 63 Fax. 041 871 08 63

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld



Uri lebt. Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.